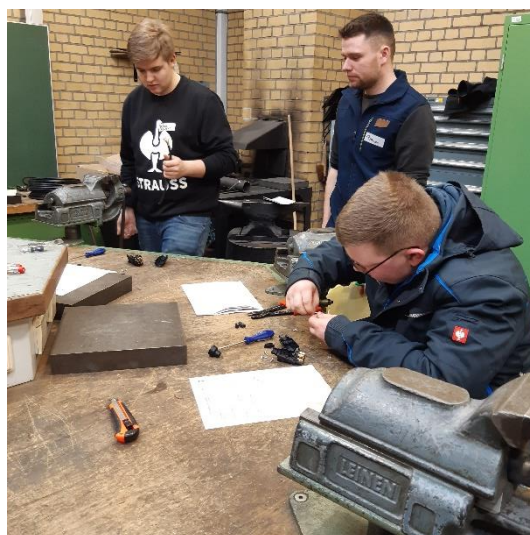


## Was Landwirte alles können

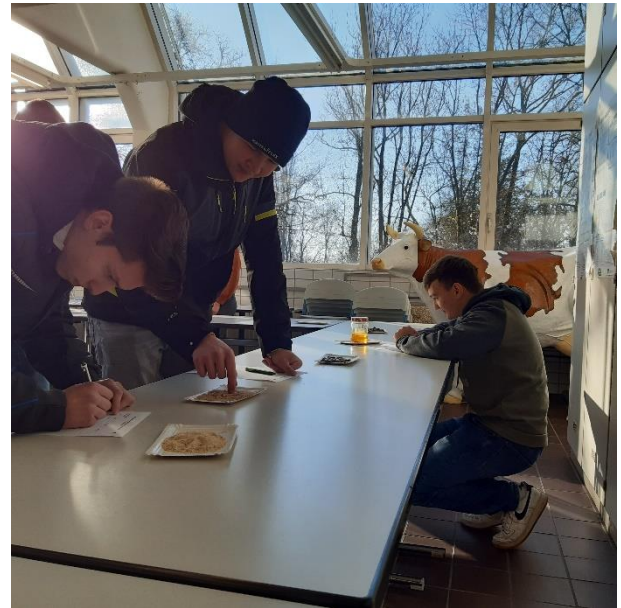
*Der Startschuss ist erfolgt: alle zwei Jahre findet der bundesweite Berufswettbewerb der deutschen Landjugend statt – dieses Jahr unter dem Motto „Mit Herz und Hand – smart fürs Land“.*



Am Dienstag, 07.02.2023, stellten sich 42 junge Auszubildende aus der Landwirtschaft an unserer Berufsschule ein, um ihr Wissen und Geschick zu demonstrieren. So galt es neben berufstheoretischem und allgemeinem Wissen auch praktische und kommunikative Kompetenzen unter Beweis zu stellen (z.B. Steckermontage, Sämereienbestimmung, Betriebsvorstellung).







Berufswettbewerb bedeutet zu lernen und dabei Spaß haben, junge Menschen in den gleichen Berufs- und Lebenszusammenhängen kennenzulernen und sich zu vernetzen. Nach den Vorentscheiden treffen sich die Sieger der Bundesländer im Juni zum Finale des Bundesentscheides in Niedersachsen. Ob Auszubildende von Oberfranken/West der Berufsschule Coburg dort dabei sein werden, bleibt abzuwarten.

Für den Bezirksentscheid Ende März in Bayreuth haben sich folgende Schüler qualifiziert:

Johannes Bauer, Trübenbach  
 Maximilian Reißerweber, Coburg  
 Laurenz Will, Stadelhofen/Hohenhäusling  
 Oliver Ehrlich, Untermerzbach/Recheldorf  
 Jakob Endres, Forchheim/Serlbach  
 Marvin Roth, Heldburg

Hier ein Interview mit dem Tagessieger des Kreisentscheides Marvin Roth, der seine betriebliche Ausbildung auf dem Dressel-Hof Gemünda absolviert (Landwirtschaftsbetrieb Axel und Hendrik Dressel GbR, Seßlach-Gemünda):



*Erstmal herzlichen Glückwunsch zum Tagessieg beim Kreisentscheid des Berufswettbewerbes der deutschen Landjugend. Wie hast du dich denn auf den heutigen Tag vorbereitet?*

**Marvin:** Im Vorfeld erhielten wir ein Anmeldeheft mit sämtlichen Informationen zu den einzelnen Themenfeldern und Aufgabengebieten. Beispielsweise war das Thema der Präsentation vorgegeben: „Mein Ausbildungsbetrieb“. Außerdem nutze ich gerne moderne Medien wie youtube, um mich über zahlreiche landwirtschaftliche, aber auch nichtlandwirtschaftliche Themen, die mich interessieren, zu informieren.

*Dann war das bestimmt auch eine gute Vorbereitung für die Abschlussprüfung im Juli.*

**Marvin:** (grins) 😊

*Du bist nicht auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen. Wie bist du dennoch zur Landwirtschaft gekommen?*

**Marvin:** Durch die Mitarbeit bei Verwandten in den Haßbergen und auf einem großen Betrieb in meinem Heimatort (Bäuerliche Produktion und Absatz AG Hellingen) hat sich bei mir sehr früh das Interesse und die Leidenschaft für Landwirtschaft entwickelt. Gerade die Agrartechnik hat es mir besonders angetan. "Geschraubt" habe ich schon immer, und das ist bis heute so geblieben.

*Lass uns mal in die Zukunft schauen... Wo siehst du dich in 10 Jahren?*

**Marvin:** Interessante Frage, aber ich würde gerne in der Landwirtschaft bleiben; eventuell auch eine Meisterausbildung beginnen. Mein Herz schlägt für Thüringen, trotzdem bin ich für alles offen. Sicherlich ist ein eigener landwirtschaftlicher Betrieb schwierig aufzubauen, aber im Dienstleistungsbereich mit Maschinen im Agrar- oder Kommunalbereich sehe ich durchaus realistische Perspektiven.

*Noch eine Frage zum Schluss: Es gab einige tolle Preise, du durftest als Erster wählen. Für was hast du dich entschieden?*

**Marvin:** (lacht) Für den Akkuschauber...

*Vielen Dank und alles Gute für die Zukunft*

Jens-Peter Döll, Fachbetreuer Agrarwirtschaft